



Buchdiskussion

«Heimkehren» von Yaa Gyasi

In ihrem Debutroman "Heimkehren" beschreibt die in Ghana geborene und in den USA aufgewachsene Autorin Yaa Gyasi acht Generationen Sklaverei-Geschichte. Sie erzählt über die Narben und Schmerzen, welche an die nächste Generation weitervererbt werden. Eine geniale und komplexe Topografie des 'Black Atlantic' nennt Rezensent Martin Zähringer das Buch von Yaa Gyasi. Sieben Jahre intensive Recherche hat es diese gekostet, ihr mehrere Generationen, mehrere Länder und Kontinente umfassendes Großwerk zu erschaffen, indem die Geschichte des Sklavenhandels sowie dessen Folgen für die afroamerikanische Gemeinschaft aus mehreren Perspektiven erzählt wird. «Die Autorin erzählt eine Geschichte der Sklaverei, die zwar größtenteils in der Vergangenheit spielt, aber eigentlich von der Gegenwart handelt» (Antje Deistler).

Mittwoch, 25. April 2018, 19.00, Semianarraum 1

Moderation: Regula Mader; Textlesungen: Noëmi Gradwohl

